

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Zürich von S.K. Alexander, R. Arnet, S.P. Baumgartner,  
P. Breitschmid, A. Bächler, H.C. von der Crone, T. Domej, V. Haas, A. Heinemann,  
H. Heiss, R.M. Hilty, D. Jakob, L.D. Loacker, P. Picht, W. Portmann, R. Sethe,  
F. Thouvenin, H.U. Vogt, R.H. Weber

Philipp Meier Schleich

# Option und Optionsvertrag

Vertragsherbeiführende Optionsrechte  
aus schuldrechtlicher Sicht

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXVII
Literaturverzeichnis .....	XLIII
Materialienverzeichnis .....	LIX
Teil I: Grundlagen .....	1
§ 1.    Einleitung.....	3
I.    Die vertragsherbeiführende Option und der sie begründende Vertrag als Untersuchungsgegenstand .....	3
II.   Verbreitung von Optionen und Optionsverträgen .....	3
III.  Ausgangspunkt und Zielsetzung der Untersuchung .....	3
IV.  Einbettung in das bisherige Schrifttum .....	4
V.   Themenbegrenzung.....	5
VI.  Gang der Untersuchung .....	6
§ 2.    Grundlegende Begriffe.....	7
I.    Allgemeine Begriffe.....	7
1.  Option (Optionsrecht), Verlängerungsoption, «gesetzliche Option» .....	7
2.  Rechte aus derivativen Optionsgeschäften («Cash Settled Options») .....	7
3.  Optionsvertrag, Optionsklausel, Hauptvertrag.....	8
4.  Optionsausübung, Ausübungserklärung .....	8
5.  Optionsgeber, Optionsnehmer, Optionsberechtigter .....	8
6.  Optionsprämie, entgeltlicher bzw. unentgeltlicher Optionsvertrag, Optionsgegenstand, Ausübungspreis, Bezugsverhältnis .....	9
7.  Wirksamkeit (Ausübbarkeit) der Option .....	10
8.  Optionsdauer, Optionsfrist und verwandte Begriffe .....	10
9.  Der innere Wert einer Option .....	10
10. Zeichnungsoption .....	11
11. Festofferte .....	11

II.	Sonderbegriffe bei Optionsverträgen im Vorfeld eines Kaufvertrags.....	12
1.	Kaufoption bzw. Kaufrecht und verwandte Begriffe .....	12
a.	Kaufoption .....	12
b.	Kaufrecht, Kaufrechtsvertrag und weitere Begriffe.....	12
2.	Vorkaufsrecht und verwandte Begriffe.....	12
a.	Vorkaufsrecht, Vorkaufsfall, Vorkaufsvertrag und weitere Begriffe.....	12
b.	Unlimitierte und limitierte Vorkaufsrechte .....	13
3.	Verkaufsoption (Verkaufsrecht) .....	14
4.	Rückkaufsrecht, Rückverkaufsrecht .....	14
§ 3.	Motive für den Abschluss eines Optionsvertrags.....	15
I.	Das Sicherungsmotiv .....	15
II.	Spekulation im engen Sinn .....	16
1.	Begriff.....	16
2.	Spekulation im engen Sinn seitens des Optionsnehmers, Hebelwirkung .....	16
3.	Spekulation im engen Sinn seitens des Optionsgebers .....	18
III.	Spekulation im weiten Sinn .....	18
1.	Begriff.....	18
2.	Spekulation im weiten Sinn seitens des Optionsnehmers .....	19
3.	Spekulation im weiten Sinn seitens des Optionsgebers .....	19
IV.	Das Motiv der wertmässigen Absicherung («Hedging»).....	19
1.	Begriff.....	19
2.	Wertmässige Absicherung seitens des Optionsnehmers .....	20
3.	Wertmässige Absicherung seitens des Optionsgebers .....	20
V.	Das Mobilisierungs- und Kommerzialisierungsmotiv .....	20
VI.	Das Ausschlussmotiv .....	21
VII.	Das Abwehrmotiv .....	21
VIII.	Das Motiv der Realisierung der Optionsprämie.....	22

IX.	Weitere Motive .....	22
1.	Rangsicherung .....	22
2.	Sicherstellung eines bestimmten Verhaltens durch indirekten Zwang ....	23
3.	Arbeitsvertragliche Vergütung .....	24
4.	Schenkung .....	24
Teil 2:	Verbreitete Erscheinungsformen von Optionen .....	27
§ 4.	Optionen im Bereich des Grundstückskaufs .....	29
I.	Allgemeines .....	29
1.	Erscheinungsformen, gesetzliche Regelung .....	29
2.	Vormerkbarkeit von Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrechten an Grundstücken .....	29
II.	Vorkaufsrechte an Grundstücken .....	30
1.	Motive.....	30
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	30
III.	Kaufrechte an Grundstücken .....	30
1.	Motive.....	30
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	31
IV.	Rückkaufsrechte an Grundstücken.....	31
§ 5.	Optionen im Derivatbereich.....	33
I.	Allgemeines .....	33
1.	Begriffliches, Erscheinungsformen.....	33
2.	Abgrenzung zu «Cash Settled Options» .....	33
3.	Motive.....	34
a.	Motive des Optionsnehmers.....	34
b.	Motive des Optionsgebers .....	34
II.	Als Warrants ausgestaltete Optionen .....	35
1.	Grundzüge .....	35
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	35

III.	OTC-Optionen .....	36
1.	Grundzüge .....	36
2.	Aus Art. 93-117 FinfraG resultierende Anforderungen .....	36
3.	Geltung eines Rahmenvertrags für OTC-Derivate.....	38
a.	Allgemeines .....	38
b.	Grundzüge der Schweizer Rahmenverträge für OTC-Derivate.....	38
ba.	Netting-Mechanismen, Einheitsvertragskonzept .....	38
bb.	Weiterer Inhalt der Schweizer Rahmenverträge für OTC-Derivate .....	39
bc.	Besicherungsanhänge zu den Schweizer Rahmenverträgen für OTC-Derivate .....	39
4.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	40
IV.	Als Traded Options ausgestaltete Optionen .....	40
§ 6.	Optionen im Bereich der Unternehmensfinanzierung.....	43
I.	Unterscheidung zwischen Kauf- und Zeichnungsoptionen.....	43
1.	Kaufoptionen auf Aktien zu Lasten der Gesellschaft .....	43
2.	Zeichnungsoptionen.....	43
a.	Begriff.....	43
b.	Rechtsnatur und Inhalt des Zeichnungsvertrags .....	44
3.	Motive.....	44
II.	Optionen bei Optionsanleihen.....	45
1.	Grundzüge, Motive .....	45
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	45
III.	Optionen bei Einzeldarlehen .....	46
1.	Grundzüge, Motive .....	46
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung .....	46
IV.	Bezugsrechts-Optionen .....	46
1.	Grundzüge, Motive .....	46
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	47
V.	Aktionärsoptionen.....	48
1.	Grundzüge, Motive .....	48
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	48

VI.	Optionen zum Abruf von Contingent Capital .....	49
1.	Grundzüge von Contingent Capital .....	49
2.	Das Recht zum Abruf von Contingent Capital als Option .....	49
3.	Erscheinungsformen, Motiv.....	49
4.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	50
VII.	Die Mehrzuteilungsoption (« <i>Greenshoe Option</i> »).....	50
1.	Grundzüge .....	50
2.	Funktionsweise, Motiv .....	51
3.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	51
§ 7.	Optionen im Bereich des Erwerbs eigener Aktien .....	53
I.	Gesellschaftsrechtliche Vorgaben.....	53
1.	Bei Kaufoptionen zugunsten der Gesellschaft (« <i>Ausschlussrecht</i> »).....	53
2.	Bei Verkaufsoptionen zulasten der Gesellschaft (« <i>Austrittsrecht</i> ») .....	54
II.	Put-Optionen bei Aktienrückkäufen .....	54
1.	Grundzüge, Motiv.....	54
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	55
III.	Optionen bei rückerwerbbaaren Aktien .....	55
1.	Grundzüge .....	55
2.	Zulässigkeit von rückerwerbbaaren Aktien? .....	55
§ 8.	Optionen in Aktionärbindungsverträgen.....	57
I.	Vorkaufsrechte und Kaufoptionen in Aktionärbindungsverträgen .....	57
1.	Grundzüge, Motive .....	57
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	57
II.	Verkaufsoptionen in Aktionärbindungsverträgen .....	58
1.	Grundzüge, Motive .....	58
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	59
III.	Kombiniert vereinbarte Optionen in Aktionärbindungsverträgen.....	59

§ 9.	Optionen im Bereich der Mitarbeiterbeteiligung .....	61
I.	Mitarbeiteroptionen .....	61
1.	Begriffliches .....	61
2.	Grundzüge .....	61
3.	Motive.....	62
4.	Besonderer gesetzlicher Rahmen .....	62
a.	Anwendbarkeit des zwingenden Arbeitsvertragsrechts.....	62
b.	Anwendbarkeit der VegüV.....	63
5.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	63
a.	Vesting-Klauseln.....	63
b.	Sperrfristen.....	64
c.	Positive Anpassungsregeln.....	64
d.	Weitere Besonderheiten .....	64
II.	Verkaufsoptionen auf Mitarbeiteraktien .....	65
1.	Grundzüge und Motiv.....	65
2.	Besonderer gesetzlicher Rahmen .....	65
3.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	66
§ 10.	Optionen im Immaterialgütervertragsrecht .....	67
I.	Optionen zur Herbeiführung eines Verlagsvertrags .....	67
1.	Grundzüge, Motive .....	67
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	67
II.	Optionen zur Herbeiführung eines Lizenzvertrags .....	68
1.	Grundzüge, Motive .....	68
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	68
III.	Optionen zur Herbeiführung eines Verfilmungsvertrags .....	68
1.	Grundzüge, Motive .....	68
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung.....	69
§ 11.	Weitere Erscheinungsformen von Optionen .....	71
I.	Vormietrecht, Vorpachtrecht .....	71
II.	Optionen beim optionalen Stufenvertrag .....	71

Teil 3: Rechtliche Erfassung von Option und Optionsvertrag.....	73
§ 12.  Bestandesaufnahme zur Rechtsnatur .....	75
I.    Die Rechtsnatur in der Lehre .....	75
1.  Die Bedingungstheorie .....	75
2.  Die Angebotsvertragstheorie .....	76
3.  Die Gestaltungsrechtstheorie .....	77
4.  Die These von der Festofferte als Möglichkeit zur Begründung einer Option .....	78
5.  Die These von der Option als Sammelbegriff.....	78
II.   Die Rechtsnatur in der Rechtsprechung des Bundesgerichts .....	78
1.  Rechtsprechung zu Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrechten an Grundstücken .....	78
2.  Rechtsprechung zu anderen Optionen .....	80
§ 13.  Sachgerechtigkeit der Gestaltungsrechtstheorie.....	83
I.    Ablehnung der Bedingungstheorie.....	83
1.  Zulässigkeit von aufschiebend wollensbedingten Verträgen .....	83
2.  Begründbarkeit von Regelungen für die Zeit vor dem Bedingungseintritt.....	84
3.  Fehlende Übereinstimmung mit dem Parteiwillen.....	84
a.  Fehlender Wille zum sofortigen Abschluss des Hauptvertrags .....	84
b.  Fehlender Wille zum Abschluss eines einheitlichen Vertrags .....	85
4.  Fehlende Sachgerechtigkeit der Art. 151 ff. OR.....	85
a.  Fehlende Sachgerechtigkeit von Art. 152 Abs. 1 f. OR .....	85
b.  Fehlende Sachgerechtigkeit des Art. 156 OR.....	86
5.  Fazit zur Bedingungstheorie .....	87
II.   Ablehnung der Angebotsvertragstheorie.....	87
1.  Zulässigkeit eines längerfristig bindenden Antrags (Festofferte) .....	87
2.  Fehlende Übereinstimmung mit dem Parteiwillen.....	88
3.  Unzulässige Gleichsetzung von Option und Annahmefähigkeit .....	88
4.  Fehlende Sachgerechtigkeit der für die Annahmefähigkeit geltenden Rechtsregeln.....	89
5.  Fazit zur Angebotsvertragstheorie.....	89

III.	Ablehnung der These von der Festofferte als Möglichkeit zur Begründung einer Option.....	90
IV.	Die Gestaltungsrechtstheorie als sachgerechter Deutungsansatz .....	90
1.	Die Option als begründendes Gestaltungsrecht .....	90
2.	Zulässigkeit der als begründendes Gestaltungsrecht verstandenen Option .....	90
3.	Angemessenheit der Gestaltungsrechtstheorie.....	91
4.	Fazit zur Gestaltungsrechtstheorie.....	91
V.	Ablehnung der These von der Option als Sammelbegriff.....	92
VI.	Zusammenfassender Befund .....	92
§ 14.	Der Optionsvertrag als aleatorischer Vorfeldvertrag sui generis .....	93
I.	Kein bedingter Vertrag, kein einseitig verpflichtender Vorvertrag.....	93
II.	Der Optionsvertrag als Innominatvertrag sui generis .....	93
III.	Der Optionsvertrag als Vorfeldvertrag.....	94
IV.	Der Optionsvertrag als aleatorischer Vertrag.....	94
V.	Der Optionsvertrag ist kein Dauervertrag .....	95
VI.	Besonderheiten bei der Einordnung des entgeltlichen Optionsvertrags ....	95
1.	Kein Kaufvertrag über ein Recht (Rechtskauf).....	95
2.	Der entgeltliche Optionsvertrag als atypisch synallagmatischer Vertrag .....	96
VII.	Besonderheiten bei der Einordnung des unentgeltlichen Optionsvertrags	97
VIII.	Zusammenfassender Befund .....	98

§ 15.	Weitere Einordnungen .....	99
I.	Optionsvertrag und Optionsausübung im Kontext von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft .....	99
1.	Zur Unterscheidung zwischen Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäften .....	99
2.	Der Optionsvertrag ist weder Verpflichtungs- noch Verfügungsgeschäft .....	99
3.	Die Ausübung der Option ist weder Verpflichtungs- noch Verfügungsgeschäft .....	100
II.	Einordnung des Hauptvertrags .....	100
III.	Mögliche Einordnung als Differenzgeschäft .....	101
1.	Begriff des Differenzgeschäfts .....	101
2.	Optionsverträge des Derivatbereichs als Differenzgeschäfte .....	101
3.	Erfordernis des Spielcharakters .....	102
4.	Beschränkte Bedeutung für die Rechtsanwendung .....	102
Teil 4:	Abgrenzungen .....	105
§ 16.	Verwandte Vorfeldverträge .....	107
I.	Vorvertrag .....	107
1.	Begriff, erforderliche Bestimmtheit, Einstufentheorie .....	107
2.	Begriffliche Abgrenzung .....	107
3.	Abgrenzung in der Praxis .....	108
II.	Verhandlungsvertrag .....	109
III.	Vorhand .....	109
1.	Begriff .....	109
2.	Ausgestaltungsvarianten .....	110
3.	Rechtliche Einordnung, Abgrenzung .....	110
IV.	Rahmenvertrag .....	111
1.	Begriff .....	111
2.	Abgrenzung .....	111

§ 17.	Verwandte Rechtsfiguren des allgemeinen Vertragsrechts.....	113
I.	Die Befugnis zur Annahme eines Antrags .....	113
1.	Die Annahmefugnis als eine von der Option zu unterscheidende Rechtsfigur .....	113
2.	Abgrenzung .....	113
a.	Beim Vorliegen von Erklärungen beider Parteien.....	113
b.	Beim Fehlen einer Erklärung der begünstigten Partei.....	114
II.	Aufschiebend wollensbedingter Vertrag.....	114
1.	Der aufschiebend wollensbedingte Vertrag als eine vom Optionsvertrag zu unterscheidende Rechtsfigur .....	114
2.	Abgrenzung .....	114
a.	Regelungen für die Zeit vor der Herbeiführung des anvisierten Vertrags als Indiz.....	114
b.	Die Entscheidungsfreiheit des Berechtigten als Abgrenzungskriterium .....	115
c.	Der Wille zum sofortigen Vertragsschluss und zur beidseitigen Begründung einer geschützten Rechtsstellung als vorrangiges Abgrenzungskriterium .....	115
d.	Der Kauf auf Probe als Anwendungsfall eines aufschiebend wollensbedingten Vertrags .....	116
§ 18.	Verwandte Rechtsfiguren des besonderen Vertragsrechts .....	117
I.	«Cash Settled Options» (derivative Optionsgeschäfte).....	117
1.	Begriff, rechtliche Einordnung .....	117
2.	Abgrenzung .....	117
II.	Das Wandelrecht des Darleihers .....	118
1.	Begriff.....	118
2.	Rechtliche Einordnung .....	118
3.	Abgrenzung .....	119
III.	Mitverkaufsrechte .....	119
1.	Begriff.....	119
2.	Rechtliche Einordnung, Abgrenzung.....	120

IV.	Mitverkaufspflichten.....	120
1.	Begriff.....	120
2.	Rechtliche Einordnung, Abgrenzung.....	120
V.	Krediteröffnungsvertrag.....	121
1.	Begriff.....	121
2.	Rechtliche Einordnung .....	121
3.	Abgrenzung .....	122
§ 19.	Weitere verwandte Rechtsfiguren.....	123
I.	Warteliste .....	123
1.	Begriff.....	123
2.	Rechtliche Einordnung, Abgrenzung.....	123
II.	Antizipierte Zustimmung zur Vertragsübernahme.....	124
1.	Hintergrund: Rechtsgeschäftliche Vertragsübernahme, Übernahmevertrag .....	124
2.	Die These vom Optionsvertrag bei einer antizipierten Zustimmung zur Vertragsübernahme.....	124
3.	Ablehnung der These.....	125
Teil 5:	Gültiges Zustandekommen des Optionsvertrags.....	127
§ 20.	Zustandekommen des Optionsvertrags .....	129
I.	Voraussetzungen für das Zustandekommen eines Optionsvertrags .....	129
1.	Übereinstimmende gegenseitige Willensäußerungen der Parteien .....	129
2.	Einigung über alle wesentlichen Vertragspunkte.....	129
a.	Objektiv wesentliche Vertragspunkte .....	129
b.	Subjektiv wesentliche Vertragspunkte .....	130
3.	Hinreichende Bestimmung der wesentlichen Vertragspunkte .....	130
II.	Sondertatbestände beim Zustandekommens des Optionsvertrags.....	131
1.	Bei verbrieften oder als Wertrechten ausgestalteten Optionsrechten.....	131
2.	Begründung einer Option zu Lasten eines Nachlasses .....	132

§ 21.	Gültigkeit des Optionsvertrags.....	133
I.	Gültigkeitsanforderungen .....	133
1.	Allgemeine Gültigkeitsanforderungen.....	133
2.	Allfällige Zustimmungs- oder Bewilligungserfordernisse.....	133
3.	Zusätzliche Gültigkeitsanforderungen bei Zeichnungsoptionen.....	134
a.	Bei einer anvisierten Zeichnung von Aktien aus einer bedingten Kapitalerhöhung .....	134
b.	Bei einem anvisierten Erwerb von Aktien aus einer anderen Kapitalerhöhung .....	134
II.	Nichtigkeit eines dem Grundstückskäufer eingeräumten Kaufsrechts? ...	135
1.	Fragestellung .....	135
2.	Meinungsstand.....	136
3.	Keine Nichtigkeit.....	136
Teil 6:	Inhalt des Optionsvertrags .....	137
§ 22.	Bestimmung der Parteien und Begründung der Option .....	139
I.	Bestimmung des Optionsnehmers und des Optionsgebers.....	139
II.	Begründung der Option.....	139
1.	Begründung einer als Option einzuordnenden Befugnis .....	139
2.	Inhaltliche Festlegung des Hauptvertrags .....	139
a.	Bestimmung aller wesentlichen Vertragspunkte .....	139
b.	Zur Bestimmung des Kaufpreises für den Optionsgegenstand insbesondere .....	140
c.	Zur Bestimmbarkeit des Hauptvertrags aufgrund eines dritten Vertrags insbesondere.....	141
3.	Bestimmung des Optionsberechtigten .....	142
a.	Der Optionsnehmer als Optionsberechtigter .....	142
b.	Optionsvertrag zugunsten Dritter .....	142
ba.	Begriff.....	142
bb.	Zulässigkeit .....	142
bc.	Rechtswirkungen .....	142
bd.	Abgrenzungen .....	143

	c. Subjektiv-dingliche Verknüpfung der Stellung des Optionsberechtigten .....	144
§ 23.	Bedingungen und Befristungen.....	145
	I. Die Regelung der Wirksamkeit durch Bedingungen und Befristungen ..	145
	II. Auf die Option bezogene Bedingungen und Befristungen.....	145
	1. Allgemeines .....	145
	2. Regelung der Optionsdauer .....	146
	a. Die Vereinbarung einer bestimmten Optionsdauer als auflösende Befristung der Option.....	146
	b. Vereinbarung unbefristeter Optionen .....	146
	3. Beim Vorkaufsrecht geltende Bedingungen und Befristungen.....	147
	a. Der Eintritt des Vorkaufsfalls als aufschiebende Bedingung .....	147
	b. Tatbestand des Vorkaufsfalls .....	147
	ba. Massgeblichkeit des gesetzlichen Tatbestands .....	147
	bb. Vereinbarung eines abweichenden Tatbestandes .....	148
	bc. Sonderkonstellationen beim Drittvertrag .....	148
	c. Wirksamwerden des Vorkaufsrechts beim Eintritt des Vorkaufsfalls.....	148
	d. Erlöschen des Vorkaufsrechts beim unbenützten Ablauf der Ausübungsfrist.....	149
	da. Massgeblichkeit, Rechtsnatur und Funktion der Ausübungsfrist nach Art. 216e OR.....	149
	db. Vereinbarung einer abweichenden Ausübungsfrist .....	149
	dc. Rechtsfolgen beim unbenützten Ablauf der Ausübungsfrist...	150
	e. Erlöschen des Vorkaufsrechts beim Ausfall der Bedingung des Vorkaufsfalls .....	150

4.	Ausübungsfrist bei anderen Optionen mit aufgeschobener Wirksamkeit.....	151
a.	Fragestellung, Meinungsstand.....	151
b.	Erfordernis der Vereinbarung einer Ausübungsfrist .....	151
c.	Analoge Anwendbarkeit von Art. 216e OR zur Ergänzung lückenhafter Abreden .....	152
d.	Unzulässigkeit einer einseitigen Fristansetzung.....	152
5.	Auf den Tod des Optionsgebers gestellte aufschiebende Bedingungen und Befristungen .....	153
III.	Auf andere Teile des Optionsvertrags bezogene Bedingungen und Befristungen .....	153
§ 24.	Die Bereitschaftspflicht des Optionsgebers .....	155
I.	Begriff, Grundlage und Rechtsnatur .....	155
II.	Inhalt der Bereitschaftspflicht.....	156
1.	Allgemeines .....	156
2.	Die Bereitschaftspflicht bei einer Stückschuld des Optionsgebers.....	156
a.	Allgemeines .....	156
b.	Stillhaltepflicht.....	156
c.	Erhaltungspflicht .....	157
d.	Beschaffungs- oder Herstellungspflicht .....	158
e.	Besonderheiten bei Vorkaufsrechten.....	158
3.	Die Bereitschaftspflicht bei einer Gattungsschuld des Optionsgebers...	159
a.	Allgemeines .....	159
b.	Inhalt der Bereitschaftspflicht bei einer Gattungsschuld des Optionsgebers .....	159
4.	Die Bereitschaftspflicht des Stillhalters in Geld .....	159
§ 25.	Vereinbarung einer Optionsprämie .....	161
I.	Ausgestaltungsvarianten .....	161
1.	Gewöhnliche Optionsprämie .....	161
2.	Optionsprämie mit Anrechnungsabrede .....	161
3.	Nur bei Nichtausübung der Option zu bezahlende Optionsprämie .....	162

II.	Rechtsnatur der Optionsprämie.....	162
1.	Die Optionsprämie als vertragliche Gegenleistung für die Begründung der Option .....	162
2.	Ablehnung abweichender Einordnungen .....	162
a.	Kein Kaufpreis .....	162
b.	Keine unechte Konventionalstrafe bzw. kein unechtes Reugeld ..	163
c.	Kein Reugeld bzw. keine Wandelpön .....	164
d.	Kein als arrha poenalis ausgestaltetes Haftgeld .....	164
e.	Fazit.....	164
3.	Der besondere Rechtsgrund der Optionsprämie mit Anrechnungsabrede .....	165
§ 26.	Weitere verbreitete Inhalte von Optionsverträgen .....	167
I.	Regelungen zur Ausübungserklärung .....	167
II.	Informationspflicht beim Eintritt der aufgeschobenen Wirksamkeit einer Option .....	167
1.	Informationspflicht beim Vorkaufsrecht.....	167
2.	Informationspflicht bei anderen Optionen mit aufgeschobener Wirksamkeit.....	168
III.	Regelungen betreffend Abtretbarkeit, Vererblichkeit und andere Rechtsübergänge .....	168
IV.	Vormerkungsvereinbarungen bei Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrechten an Grundstücken.....	169
V.	Anpassungsregeln .....	169
1.	Allgemeines .....	169
2.	Die gesetzliche Anpassungsregel in Art. 653d Abs. 2 OR .....	169
3.	Vertragliche Anpassungsregeln .....	170
VI.	Begründung weiterer Nebenpflichten aufgrund von Treu und Glauben .	170

Teil 7: Formerfordernisse .....	173
§ 27. Form des Optionsvertrags und der Ausübungserklärung .....	175
I. Grundsatz der Formfreiheit; vertraglich vorbehaltene Form .....	175
II. Gesetzlicher Formzwang aufgrund einer besonderen Regelung .....	176
1. Gesetzlicher Formzwang bei Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrechten an Grundstücken .....	176
a. Allgemeines .....	176
b. Geltung des Formzwangs auch für die Vertragserklärung des Optionsnehmers .....	176
2. Gesetzlicher Formzwang bei mit bedingtem Kapital unterlegten Zeichnungsoptionen .....	177
III. Gesetzlicher Formzwang infolge einer Formbedürftigkeit des Hauptvertrags .....	178
1. Fragestellung .....	178
2. Meinungsstand .....	178
3. Massgeblichkeit der konkreten Formvorschriften und ihrer Formzwecke .....	179
4. Formbedürftigkeit des Optionsvertrags .....	180
a. Formbedürftigkeit der Erklärung des Optionsgebers .....	180
b. Formbedürftigkeit der Erklärung des Optionsnehmers .....	180
c. Fazit .....	180
5. Formbedürftigkeit der Ausübungserklärung .....	181
a. Formfreiheit bei fehlender Formbedürftigkeit der Erklärung des Optionsnehmers .....	181
b. Formbedürftigkeit in den übrigen Fällen .....	181
c. Fazit .....	182
6. Besonderheiten bei nicht mit bedingtem Kapital unterlegten Zeichnungsoptionen .....	182
a. Fragestellung, Ausgangslage .....	182
b. Geltung des Formzwangs nur bei der Ausübungserklärung .....	183

IV.	Umfang des gesetzlichen Formzwangs .....	184
1.	Beim Abschluss des Optionsvertrags.....	184
a.	Allgemeines zum Umfang des Formzwangs .....	184
b.	Umfang des Formzwangs beim hauptvertraglichen Teil .....	184
c.	Umfang des Formzwangs beim optionsvertraglichen Teil .....	184
ca.	Massgeblichkeit des für den Hauptvertrag vorgesehenen Formzwangs.....	184
cb.	Zu den formbedürftigen Bestimmungen im Allgemeinen .....	185
cc.	Zur Formbedürftigkeit der Vereinbarung einer Optionsprämie insbesondere.....	185
2.	Bei der Ausübung der Option .....	186
V.	Sonderfragen zur Form des Optionsvertrags.....	186
1.	Reichweite eines allfälligen gesetzlichen Formzwangs im Fall einer Optionsklausel .....	186
2.	Formerfordernisse bei einer Änderung des Optionsvertrags .....	186
3.	Formerfordernisse bei einer Verfügung von Todes wegen .....	187
Teil 8:	Ausübung und Erlöschen der Option .....	189
§ 28.	Ausübung der Option.....	191
I.	Die Optionsausübung als Gestaltungsgeschäft .....	191
II.	Voraussetzungen für eine wirksame Ausübung .....	191
1.	Hinreichender Inhalt .....	191
2.	Hinreichende Form .....	192
3.	Grundsätzliche Bedingungsfeindlichkeit .....	193
4.	Grundsätzliche Befristungsfeindlichkeit.....	193
5.	Erklärung des Optionsnehmers .....	194

6.	Zugang beim zuständigen Empfänger .....	194
a.	Zugang .....	194
b.	Zuständiger Empfänger .....	195
ba.	Im Allgemeinen .....	195
bb.	Bei vorgemerkten Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrechten an Grundstücken .....	195
c.	Zugang nach der Weiterleitung durch einen unzuständigen Empfänger .....	196
7.	Rechtzeitigkeit .....	196
a.	Allgemeines .....	196
b.	Keine Anwendbarkeit des Art. 5 Abs. 3 OR .....	197
8.	Vorliegen allfälliger weiterer Wirksamkeitsvoraussetzungen .....	197
III.	Sonderfragen bezüglich der Optionsausübung .....	198
1.	Inhaltlich abweichende Ausübungserklärung .....	198
2.	Auf einen Teil des Hauptvertrags beschränkte Ausübungserklärung ....	198
a.	Im Allgemeinen.....	198
b.	Bei Vorkaufsrechten.....	199
3.	Ausübung der Option bei einer Mehrheit von Optionsnehmern .....	199
a.	Grundsatz der gemeinschaftlichen Ausübung .....	199
b.	Anwachsen der Option.....	200
4.	Ausübung der Option bei einer Mehrheit von Optionsgebern .....	200
5.	Grundsätzliche Unwiderruflichkeit.....	200
6.	Rechtsmissbrauch bei der Ausübung .....	201
IV.	Rechtsfolgen der Optionsausübung .....	202
1.	Die Herbeiführung des Hauptvertrags als Rechtsfolge einer wirksamen Ausübung .....	202
2.	Gültigkeit des Hauptvertrags .....	202
3.	Zu den Rechtsfolgen der Ausübung einer Zeichnungsoption insbesondere.....	203
4.	Folgen einer unwirksamen Ausübung .....	203

§ 29.	Erlöschen der Option .....	205
I.	Die Ausübung als Erlöschensgrund .....	205
1.	Erlöschen als regelmässige Rechtsfolge .....	205
2.	Ausnahmsweiser Fortbestand der Option .....	205
a.	Fortbestand infolge einer vertraglichen Regelung .....	205
b.	Fortbestand bei einer Teilausübung .....	205
c.	Kein Fortbestand auf einer Vormerkung der Option.....	206
II.	Bedingungen und Befristungen als Erlöschensgrund.....	206
III.	Ablauf einer gesetzlichen Verwirkungsfrist als Erlöschensgrund.....	207
IV.	Überschreitung der gesetzlichen Höchstdauer als Erlöschensgrund .....	207
V.	Verzicht als Erlöschensgrund.....	207
1.	Unterscheidung zwischen Verzicht auf die Option und Ausübungsverzicht .....	207
2.	Rechtliche Einordnung des Verzichts .....	208
3.	Form des Verzichts .....	208
4.	Besonderheiten beim Verzicht auf ein vorgemerktetes Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrecht an einem Grundstück .....	209
VI.	Weitere Gründe für das Erlöschen der Option .....	209
1.	Vereinigung von Optionsnehmer und Optionsgeber .....	209
2.	Tod des Optionsnehmers oder des Optionsgebers .....	210
3.	Kein Erlöschen der Option bei einer Unmöglichkeit der Leistung des Optionsgegenstands .....	210
VII.	Rechtsfolgen des Erlöschens.....	210
§ 30.	Zur gesetzlichen Höchstdauer als Erlöschensgrund .....	211
I.	Vorab: Keine Verjährung der Option.....	211
II.	Gesetzliche Höchstdauer der seit 1. Januar 1994 begründeten Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrechte an Grundstücken.....	211

III.	Die zeitliche Begrenzung aller Optionen durch das Verbot übermässiger Bindung (Art. 27 Abs. 2 ZGB) .....	212
1.	Geltung des Verbots übermässiger Bindung für alle Optionen .....	212
2.	Für die Beurteilung eines Bindungsübermasses massgebliche Gesichtspunkte .....	212
3.	Anhaltspunkte für die Bestimmung der nach Art. 27 Abs. 2 ZGB zulässigen Dauer .....	213
a.	Bei von Art. 216a OR erfassten Optionen .....	213
b.	Bei allen anderen Optionen .....	214
c.	Besonderheiten bei Optionen, die Bestandteil eines vom Options- geber auflösbaren Dauer- oder Gesellschaftsvertrags sind .....	215
IV.	Rechtsfolge eines Übermasses der vereinbarten Optionsdauer .....	215
1.	Die übermässige Optionsdauer als Teilmangel des Optionsvertrags .....	215
2.	Rechtsfolgen .....	215
a.	Vorab: Nichtigkeit oder einseitige Unverbindlichkeit als Rechtsfolge einer übermässigen Bindung .....	215
b.	Die Reduktion der Optionsdauer auf das zulässige Mass als regelmässige Rechtsfolge .....	216
V.	Sonderfrage: Entkräftung der Option durch Art. 130 Abs. 2 OR? .....	217
1.	Fragestellung .....	217
2.	Bestandesaufnahme .....	217
a.	Meinungsstand in der Lehre .....	217
b.	Rechtsprechung des Bundesgerichts .....	218
3.	Keine Entkräftung der Option durch Art. 130 Abs. 2 OR .....	218
a.	Entbehrlichkeit der aus Art. 130 Abs. 2 OR resultierenden Begrenzung .....	218
b.	Fehlen einer tragfähigen Analogiebasis .....	219
c.	Widerspruch zu Art. 216a OR .....	220
d.	Fazit .....	220

§ 31.	Beendigung des Optionsvertrags .....	221
I.	Die Beendigung des Optionsvertrags als Folge des Erlöschens der Option .....	221
II.	Vertragliche Aufhebung des Optionsvertrags .....	221
III.	Weitere Beendigungsgründe .....	222
1.	Beendigung aufgrund einer Bedingung oder Befristung des Optionsvertrags .....	222
2.	Beendigung des umfassenderen Vertrags .....	222
3.	Auflösung des Einheitsvertrags bei der Geltung eines Rahmenvertrags für OTC-Derivate.....	222
4.	Keine Beendigung des Optionsvertrags durch Kündigung .....	223
Teil 9: Störungstatbestände .....		225
§ 32.	Leistungsstörungen .....	227
I.	Vorab: Zwei Leistungsstörungsregime .....	227
1.	Unterscheidung von Optionsvertrag und Hauptvertrag bei Leistungsstörungen .....	227
2.	Sachgerechtigkeit der Unterscheidung .....	227
3.	Leistungsstörungsregime des Optionsvertrags.....	228
a.	Allgemeines .....	228
b.	Unmöglichkeit.....	229
c.	Schuldnerverzug.....	229
d.	Positive Vertragsverletzung .....	230
4.	Leistungsstörungsregime des Hauptvertrags .....	230
5.	Das Leistungsstörungsregime bei Zeichnungsoptionen als Sonderfall..	230

II.	Unmöglichkeit der Leistung des Optionsgegenstands .....	231
1.	Tatbestand.....	231
2.	Allgemeine Rechtsfolgen der Unmöglichkeit.....	231
a.	Kein Erlöschen der Option aufgrund von Art. 20 Abs. 1 OR.....	231
b.	Unmöglichkeit der Bereitschaftspflicht.....	232
c.	Abgrenzung zum Erlöschen der Option aufgrund einer vertraglichen Regelung .....	232
3.	Weitere Rechtsfolgen der Unmöglichkeit.....	233
a.	Weitere Rechtsfolgen der Unmöglichkeit, falls der Hauptvertrag herbeigeführt wird .....	233
b.	Weitere Rechtsfolgen der Unmöglichkeit, falls der Hauptvertrag nicht herbeigeführt wird .....	234
ba.	Allgemeines .....	234
bb.	Von keiner Partei zu vertretende Unmöglichkeit.....	234
bc.	Vom Optionsgeber zu vertretende Unmöglichkeit .....	235
bd.	Vom Optionsnehmer zu vertretende Unmöglichkeit .....	236
III.	Verletzung der Bereitschaftspflicht .....	236
1.	Klageweise Erzwingung der Bereitschaftspflicht .....	236
2.	Art. 97 Abs. 1 OR .....	237
3.	Art. 107 Abs. 2, 109 OR analog .....	238
IV.	Verzug bei der Bezahlung der Optionsprämie .....	238
1.	Art. 103-106 OR, Art. 107-109 OR analog .....	238
2.	Keine Anwendbarkeit von Art. 82 OR .....	239
3.	Keine Anwendbarkeit von Art. 83 OR .....	239
V.	Weitere Leistungsstörungen beim Optionsvertrag.....	240
1.	Allgemeines .....	240
2.	Besonderheiten bei einer Vereitelung der Möglichkeit zur Optionsausübung .....	240

VI.	Leistungsstörungen beim Hauptvertrag .....	241
1.	Massgeblichkeit und allgemeine Voraussetzungen des Leistungsstörungenregimes des Hauptvertrags .....	241
2.	Voraussetzungen der Rechtsgewährleistung.....	242
a.	Der Abschluss des Optionsvertrags als Vertragsabschluss i.S.v. Art. 192 Abs. 2 OR .....	242
b.	Rechtlicher Soll-Zustand des Optionsgegenstands.....	242
c.	Die Ausübung der Option als Vertragsabschluss i.S.v. Art. 192 Abs. 1 OR .....	243
d.	Weitere Voraussetzungen der Rechtsgewährleistung.....	244
3.	Voraussetzungen der Sachgewährleistung.....	244
a.	Der Abschluss des Optionsvertrags als nach Art. 200 OR massgebender Zeitpunkt.....	244
b.	Tatsächlicher Soll-Zustand des Optionsgegenstands .....	244
c.	Weitere Voraussetzung der Sachgewährleistung .....	245
4.	Rechtsfolgen von Leistungsstörungen beim Hauptvertrag .....	245
a.	Im Allgemeinen.....	245
b.	Bei einer Optionsprämie mit Anrechnungsabrede.....	246
5.	Besonderheiten bei vorgemerkten Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrechten an Grundstücken .....	246
a.	Besonderheiten aufgrund der realobligatorischen Wirkung der Vormerkung .....	246
b.	Besonderheiten aufgrund der dinglichen Wirkung der Vormerkung .....	247
ba.	Löschungsanspruch des Optionsnehmers nach Erlangung des Eigentums.....	247
bb.	Tragweite der Rechtsgewährleistung.....	248
6.	Sonderfrage: Anpassungsanspruch bei wertvermehrenden Investitionen bzw. bei der Löschung vorrangiger Rechte? .....	248

§ 33.	Gerichtliche Vertragsanpassung .....	251
I.	Gerichtliche Vertragsanpassung nach Abschluss eines Optionsvertrags	251
II.	Voraussetzungen einer gerichtlichen Vertragsanpassung .....	251
III.	Inhalt der gerichtlichen Vertragsanpassung .....	252
§ 34.	Willensmängel .....	253
I.	Willensmängel beim Abschluss des Optionsvertrages.....	253
II.	Willensmängel bei der Ausübung der Option .....	254
III.	Besonderheiten bei verbrieften Optionen.....	254
IV.	Besonderheiten bei Zeichnungsoptionen .....	254
Teil 10:	Übergang der Option .....	257
§ 35.	Vertragsübernahme .....	259
I.	Zur rechtsgeschäftlichen Vertragsübernahme im Allgemeinen .....	259
II.	Rechtsgeschäftliche Vertragsübernahme des Optionsvertrags.....	260
1.	Allgemeines .....	260
2.	Vermutung zugunsten einer zeitlich beschränkten Vertragsübernahme	260
3.	Rechtsfolgen einer rechtsgeschäftlichen Vertragsübernahme des Optionsvertrags .....	261
III.	Vertragsübernahme eines umfassenderen Vertrags mit der Rechtsfolge eines Parteiwechsels im Optionsvertrag.....	261
1.	Rechtsgeschäftliche Vertragsübernahme eines umfassenderen Vertrags.....	261
2.	Vertragsübernahme aufgrund einer Gesetzesvorschrift .....	262

---

§ 36.	Abtretung .....	263
I.	Abtretung der Option .....	263
1.	Allgemeines .....	263
2.	Rechtliche Einordnung der Abtretung der Option .....	264
a.	Meinungsstand .....	264
b.	Die Abtretung der Option als eine mit einer Vertragsänderung verbundene Abtretung eines Rechts analog Art. 164 ff. OR .....	264
3.	Zulässigkeit der Abtretung einer Option.....	265
a.	Die Option als möglicher Gegenstand einer Abtretung.....	265
b.	Erforderlichkeit einer Zustimmung des Optionsgebers.....	266
c.	Rechtsnatur und Wirkung der Zustimmung des Optionsgebers ...	266
d.	Zeitpunkt der Zustimmung des Optionsgebers.....	267
e.	Fazit zur Zulässigkeit einer Abtretung der Option .....	267
4.	Formerfordernisse bei einer Abtretung der Option.....	268
a.	Die gesetzliche Regelung für die Forderungsabtretung in Art. 165 OR als Ausgangspunkt.....	268
b.	Form des Vertrags zur Abtretung der Option.....	268
c.	Form der Zustimmung des Optionsgebers .....	269
d.	Form des zugrundeliegenden Verpflichtungsgeschäfts .....	270
e.	Fazit zu den Formerfordernissen bei einer Abtretung der Option	270
5.	Rechtsfolgen einer Abtretung der Option .....	271
II.	Abtretung der Ausübungsbefugnis.....	272
1.	Allgemeines .....	272
2.	Keine Unzulässigkeit der Abtretung der Ausübungsbefugnis .....	272
3.	Entbehrlichkeit einer Zustimmung des Optionsgebers zur Abtretung der Ausübungsbefugnis .....	273
4.	Formerfordernisse bei der Abtretung der Ausübungsbefugnis .....	273
5.	Rechtsfolge einer Abtretung der Ausübungsbefugnis .....	274

§ 37.	Übergang der Option bei einer Universalsukzession .....	275
I.	Übergang der Option bei einer erbrechtlichen Universalsukzession .....	275
1.	Grundsatz der Vererblichkeit beim Fehlen einer abweichenden Abrede.....	275
2.	Tragweite des Grundsatzes .....	275
3.	Sonderfall: Übergang der Option infolge eines Vermächtnisses .....	276
II.	Übergang der Option bei einer Universalsukzession nach Fusionsgesetz .....	276
§ 38.	Besondere Übergangstatbestände .....	279
I.	Übergang einer verbrieften oder als Wertrecht ausgestalteten Option....	279
1.	Allgemeines .....	279
2.	Besonderheiten bei Bucheffekten .....	279
3.	Rechtsfolgen .....	280
II.	Übergang der Rechtsstellung des Optionsgebers infolge der Vormerkung im Grundbuch .....	280
1.	Übergang der Rechtsstellung des Optionsgebers beim Übergang des Eigentums am belasteten Grundstück.....	280
2.	Rechtsstellung des ursprünglichen Optionsgebers.....	281
III.	Übergang einer Option bei einer subjektiv-dinglicher Verknüpfung der Stellung als Optionsberechtigter .....	282